

Jahresbericht zur Verkehrssicherheitslage 2020 in der Stadt Salzgitter

Vorbemerkung

Die Berichterstattung bezieht sich auf alle polizeilich aufgenommenen Verkehrsunfälle in der Stadt Salzgitter außerhalb der Bundesautobahnen. Diese liegen im Zuständigkeitsbereich des Polizeikommissariats BAB der PI Braunschweig und werden im Rahmen der dortigen Pressearbeit dargestellt.

Unfälle mit schwerem Personenschaden (VU SP) sind Unfälle mit Getöteten oder Schwerverletzten*.

* Verletzte, die unmittelbar zur stationären Behandlung mindestens 24 Stunden in ein Krankenhaus aufgenommen werden, gelten als Schwerverletzte.

1.1 Unfallzahlen 2020

Die Gesamtzahl der Unfälle ist analog der Entwicklung auf Landes- bzw. Regionsebene gesunken – von 3028 auf 2605 (Rückgang um fast 14 %).

Erneut erfreulich ist der weitere Rückgang von Unfällen mit Personenschaden von 349 auf 291 (analog zum Landestrend). Die Zahl der Unfälle mit Schwerverletzten liegt mit 48 auf dem Vorjahresniveau, allerdings wurden 2020 auch 4 Unfälle verursacht, bei denen Menschen zu Tode kamen. Somit sind in Salzgitter 52 Unfälle mit schwerem Personenschaden zu verzeichnen, von denen 29 innerhalb und 23 außerhalb der geschlossenen Ortschaft verursacht wurden.

1.2 Unfallfolgen

1.2.1 getötete Personen

2020 verunfallten 3 Pkw-Insassen im Alter von 52, 34 und 88 sowie 1 Fußgänger im Alter von 79 Jahren tödlich.

1.2.2 verletzte Personen

Während 2019 noch 55 Personen schwer verletzt worden waren, trugen im vergangenen Jahr lediglich 50 Personen Verletzungen davon, die eine stationäre Behandlung erforderlich machten.

Die Zahl der Leichtverletzten ist deutlich von 421 auf 313 gesunken.

1.3 Unfallbeteiligte

Schwer verletzte Personen nach Art der Verkehrsteilnahme und Altersgruppen waren 2020 wie folgt zu verzeichnen:

10 Radfahrende (davon 1 mit einem Pedelec), 3 Fußgänger, 9 Fahrer motorisierter Zweiräder, 24 Pkw- und 3 Lkw-Insassen sowie 1 Lkw-Fahrer, der nach dem Aussteigen sein nicht gesichertes anrollendes Fz aufhalten wollte.

3 Kinder, 3 Jugendliche von 15 – 17 Jahren, 5 Personen im Alter von 18 – 24 Jahren, 30 Verkehrsteilnehmer*innen im Alter von 25 bis 64 sowie 4 älter als 64 und 5 älter als 74 Jahre.

Wie im Vorjahr wurden 3 Kinder schwer verletzt.

Eines als Mitfahrer im Pkw und je eines zu Fuß bzw. mit dem Fahrrad.

4 der 5 schwer verletzten **18-24jährigen** verunfallten als Pkw-Insassen, einer als Führer eines motorisierten Zweirades.

Bei 7 Unfällen mit schwerem Personenschaden trug diese Altersgruppe als Pkw-Führer*in zum Zustandekommen des Unfalles bei. Ursächlich waren Fehler beim Abbiegen (2x), je 1x nicht angepasste Geschwindigkeit mit gleichzeitigem Überschreiten der zulässigen Höchstgeschwindigkeit bzw. Vorfahrtsmissachtung und 3 andere Fehler der Fz-Führenden.

Von den 9 Schwerverletzten, die **älter als 64** waren, wurden 4 als Pkw-Insassen, 3 als Radfahrende und je einer als Fußgänger bzw. Führer eines Lkw schwer verletzt. Diese Altersgruppe trug in 11 Fällen zum Zustandekommen des Unfalles bei. In 6 Fällen als Pkw-Führende durch Fehler beim Abbiegen (3 x), und je 1 x Missachtung der Vorfahrt, körperliche/geistige Mängel und andere Fehler der Fahrzeugführenden. Hinzu kommen der Fahrer eines Lkw, der mit nicht angepasster Geschwindigkeit fuhr, 2 Fußgänger, die die Fahrbahn unter Missachtung des bevorrechtigten Fahrverkehrs betraten und 2 Radfahrende, von denen einer beim nebeneinander Fahren und der andere beim Fahrstreifenwechsel verunfallte.

1.3.1 Fahrradfahrer – Anteil der Pedelec-Unfälle deutlich gestiegen

2019 wurden in der Stadt Salzgitter 98 Unfälle unter Beteiligung von Fahrrädern (95 %), 3 von Pedelec (3 %) und 2 von E-Bikes (2 %) verursacht.

2020 wurden 83 Unfälle unter Beteiligung von Fahrrädern (87 %) und 12 von Pedelec (13 %) verursacht.

Dabei wurden 9 Rad- und 1 Pedelecfahrende schwer und 44 bzw. 7 leicht verletzt.

Im Vorjahr waren noch 11 Radfahrende und je 1 Pedelec- bzw. E-Bike-Fahrer*innen schwer verletzt worden; die Zahl leicht verletzter Rad-/Pedelec-/E-Bike-Fahrer*innen lag bei 65/1/1.

Die Polizei rät dringend sich mit dem Pedelec durch eine ausgiebige Erklärung/Beratung beim Kauf vertraut zu machen.

Auch wenn im Gegensatz zum Landestrend Personen im Alter von 65 Jahren oder älter nicht auffällig oft mit dem Pedelec verunfallen, wird seitens der Polizei das Angebot für Senioren „Fit mit dem Pedelec“ der Verkehrswacht in Kooperation mit dem ADFC und dem Seniorenbüro der Stadt Salzgitter empfohlen.

2019 verursachten 8 der 13 schwer verletzten Rad-/Pedelec-/E-Bike-fahrenden den Unfall zumindest mit. 2020 liegt der (Mit-)Verursachungsanteil der schwer verletzten Rad-/Pedelec-Fahrenden bei 70 %.

Die mit zum Unfall beitragenden Fehlverhaltensweisen waren das Befahren von Gehwegen, Radwegen entgegengesetzt der erlaubten Richtung, Missachtung des bevorrechtigten Verkehrs, Alkoholeinfluss oder andere Fehler der Fz-Führenden.

27 der beteiligten Fahrrad-/Pedelec-/E-Bike-fahrenden trugen keinen Schutzhelm. Von den 7 Schwerverletzten ohne Schutzhelm erlitten 4 u.a. Kopfverletzungen.

1.3.2 Fußgänger

Die 4 in Salzgitter 2020 schwer verunfallten Fußgänger*innen sind immer noch zu viel, allerdings liegt diese Zahl auf dem niedrigsten Stand seit 2011. 28 Fußgänger erlitten leichte Verletzungen.

1.4 personenbezogene Unfallursachen

1.4.1 auffälligste personenbezogene Unfallursachen bei Unfällen mit schwerem Personenschaden

Die 52 Unfälle mit Getöteten und Schwerverletzten wurden in erster Linie durch folgende Fehlverhaltensweisen verursacht:

Fehler beim Abbiegen 8 / Fehler der Fußgänger 4 / Geschwindigkeit 7 / Vorfahrt bzw. Vorrang 8.

Hinzu kommen 17 andere Fehler der Fahrzeugführenden, wie nicht erklärbare Unfälle durch Übersehen anderer Verkehrsteilnehmer, oder auch nicht genau festzulegende Fahrfehler durch geistige/körperliche Mängel (2 x) oder Alkoholbeeinflussung (1 Fall)

Auf Ablenkung waren 2020 in Salzgitter 11 Unfälle zurückzuführen, bei denen 3 Personen schwer und 8 leicht verletzt wurden.

Auffälligste Ursache waren 4 Nutzungen von Mobiltelefonen, außergewöhnlichste Ursachen dürften wohl eine sich im Fz-Inneren „abseilende“ Spinne bzw. ein Insekt gewesen sein, die zur Ablenkung der Fz-Führenden geführt haben.

Bei 4 Pkw-Unfällen waren die Insassen nicht angeschnallt. 1 der beteiligten Personen wurde leicht, 2 schwer und 1 tödlich verletzt.

Greifen Sie im Auto zum Gurt und auf dem Zweirad Schutzhelm, nicht zum „Handy“ – lautet der eindeutige Appell der Polizei!

1.4.2 ausgewählte personenbezogene Unfallursachen

Fehler beim Abbiegen waren in 107 Fällen (Vorjahr 139) ursächlich für das Zustandekommen des Unfalles, wobei 1 Person getötet, 7 schwer und 44 leicht verletzt wurden.

Abstandsunterschreitung führte in 214 Fällen (Vorjahr 251) zu Verkehrsunfällen, wobei 2 Personen schwer und 53 Verkehrsteilnehmer leicht verletzt wurden.

Die Überschreitung der zulässigen bzw. nicht angepassten Geschwindigkeit war 2020 in 79 Fällen (Vorjahr 107) unfallverursachend. Bei diesen Unfällen wurden 8 Personen schwer und 51 leicht verletzt.

Durch die Missachtung von Vorfahrt oder Vorrang wurden 210 Unfälle (Vorjahr 168) verursacht, dabei waren 8 schwer und 72 leicht Verletzte zu beklagen.

Abbiege- oder auch Vorfahrtsunfälle wurden in der Vergangenheit immer wieder an gleichen Stellen verursacht, z. B. in Salder Vor dem Dorfe beim Linksabbiegen auf ein Privatgrundstück, auf der Kattowitzer Straße, beim Verlassen eines Privatgrundstückes oder an der Einmündung Gesemannstraße/Kattowitzer Straße. Nach Beschluss der Unfallkommission Salzgitter, bestehend aus Fachdiensten der Stadt Salzgitter, der Polizei und auf Bundes- und Landesstraßen auch der Niedersächsischen Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr, wurden Abbiegeverbote eingerichtet. Die Überwachung dieser Verbote zur Verhinderung von Unfällen wird weiterhin erfolgen, genauso wie die Überwachung des unfallträchtigen Fehlverhaltens zu Fuß Gehender und Radfahrender, kündigt die Polizei an.

1.5 Alkohol und Drogen im Straßenverkehr

2020 wurden in der Stadt Salzgitter 37 Unfälle unter Alkoholbeeinflussung, davon 1 mit tödlichem Ausgang, 1 mit schwer und 10 mit leicht Verletzten (Vorjahr 35 Unfälle, davon 2 mit schwer und 6 mit leicht Verletzten) verursacht.

Eine Btm-Beeinflussung konnte bei 3 Unfällen, davon 1 mit einem Schwerverletzten (Vorjahr 1 Unfall ohne Personenschaden) festgestellt werden.

Die Zahl der festgestellten folgenlosen Fahrten unter Alkohol ist von 98 auf 111 gestiegen.

„Erkennbar ist die deutliche Zunahme der festgestellten folgenlosen Fahrten unter Alkoholeinfluss. Die Einsicht, dass Alkohol und die Teilnahme am Straßenverkehr nicht zusammen passen, scheint wieder ab zu nehmen!“, stellt die Polizei fest.

Die festgestellten Fahrten unter Drogeneinfluss sind hingegen von 110 auf 103 gesunken.

1.6 ausgewählte Unfallszenarien

1.6.1 Schulwegunfälle

2020 wurden 2 Schulwegunfälle (Vorjahr 5) verursacht, bei denen 2 Kinder leicht verletzt wurden. In einem Fall war ein 12jähriger vor einem stehenden Bus unvermittelt und für den Fahrverkehr nicht vorher sichtbar auf die Fahrbahn gelaufen, von einem Pkw angefahren und leicht verletzt worden.

Das andere 11jährige Schulkind befuhr mit dem Rad einen Gehweg und wurde vom Fahrer eines aus einem Grundstück ausfahrenden Pkw übersehen.

Die Polizei weist noch einmal ausdrücklich darauf hin, dass u. a. das Radfahren auf Gehwegen eine der häufigsten Ursachen von Fahrradunfällen ist!

1.6.2 Baumunfälle

11 Unfälle mit Personenschaden außerhalb geschlossener Ortschaften endeten mit einem Anprall an Baum (Vorjahr 5), dabei wurden 2 Personen getötet (0), 6 Personen wurden schwer (1) und 7 leicht (8) verletzt.

Auch zur Bekämpfung von Baumunfällen auf der B 248 hatte die Unfallkommission nach einer Häufung von Baumunfällen zwischen Lobmachersen und der Immendorfer Kreuzung Maßnahmen ergriffen. Nachdem vorübergehend die Geschwindigkeit mit dem Hinweis auf Baumunfälle auf 80 km/h beschränkt worden war, hatte die Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr den Bereich im Oktober 2020 mit Schutzplanken versehen, so dass die Geschwindigkeitsbeschränkung wieder aufgehoben werden konnte.

Weitere örtliche Häufungen von Baumunfällen liegen z. Zt. nicht vor.

1.6.3 Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort

807 Unfallverursacher hatten sich im Jahr 2019 unerlaubt von der Unfallstelle entfernt, im Jahr 2020 war diese Zahl seit Jahren mit 708 Fällen erstmalig rückläufig. Die Zahl der aufgeklärten Fälle sank zwar von 308 auf 289, trotzdem stieg die Aufklärungsquote von 38,2 auf fast 41 %. Bei 22 Unfällen wurde Personenschaden verursacht (Vorjahr 25), dabei konnten 10 Verursacher ermittelt werden, im Vorjahr 11.

1.6.4 Wildunfälle

Die Zahl der Wildunfälle in der Stadt Salzgitter ist angestiegen – von 164 auf 206. Allerdings relativiert sich diese Zahl beim Blick auf den Jahresdurchschnitt von Wildunfällen 2011 bis 2020 mit 192 Unfällen.

Strecken mit auffälligen Wildunfallzahlen im Jahr 2020:

K 1 zwischen SZ-Lichtenberg und Oelber a. w. Wege (11) und westlich des Salzgitter-Sees (7)

L 498 zwischen Hohenrode und Ringelheim (9)

Nord-Süd-Straße zwischen Salzgitter-Gebhardshagen und der alten Mülldeponie (9)

L 636 zwischen Barum und Heerte (6)

1.7.1 Unfallhäufungsstellen

In der 3-Jahres-Betrachtung der Unfälle mit Personenschaden hat sich die Einmündung K.-Adenauer-Straße/Swindonstraße als neue Unfallhäufungsstelle ergeben:

Auffälligste Konflikte waren Fehler beim Linksabbiegen unter Missachtung des Gegenverkehrs bzw. zeitgleich querender Radfahrender.

2. Schwerpunkte polizeilicher Verkehrssicherheitsarbeit 2020

- Fortsetzung der risikogruppen-bezogenen Präventionsarbeit in Kooperation u. a. mit den Schulen, Fahrschulen, Senioren-Büro der Stadt Salzgitter, Verkehrswacht, aber auch gezielte Kontrollen und Ansprache beim Erkennen risikobehafteten Verhaltens – z. B. „Tuning-Szene“, „Autorennen“, o. ä.
- Hauptunfallursachen Alkohol, Geschwindigkeit, Vorfahrt und Ablenkung
- Sicherheit des Fußgänger- und Radverkehrs